

Ein Junge rennt

Der Junge und die Hirten

Vor 2.000 Jahren war es sehr üblich, dass die jungen Männer sehr früh den Beruf erlernten. Es gab keine 10 Jahre Schule, bei der du mit 2-mal Sitzen bleiben sogar bis zum Abi durchgeschleppt wurdest und dann mit ca. 20 Jahren das erste Mal mit den eigenen Händen das Arbeiten beginnst. Die meisten Jungen und Mädchen hatten eigentlich keine Schule. Früh mussten sie den Eltern helfen: die Mädchen der Mutter im Haus und mit dem Haus Vieh. Die Jungen dem Vater bei der Arbeit. Es war ganz normal den Beruf des Vaters zu ergreifen. Kein Gaben Test, kein Persolog oder Profiles zur Karriereplanung.

Ich stelle mir gerade die Hirten auf dem Felde vor und wie da vielleicht der kleine Junge des Hirten mit dabei war auf dem Felde, als folgendes geschah.

Lukas 2,8 In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden.

9 Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr,

10 aber der Engel sagte: Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird:

11 Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr.

12 Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!

13 Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten:

14 Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.

15 Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.

16 Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte.

18 Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.

19 Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

20 Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Wie hat wohl der kleine Hirtenjunge reagiert?

Papa ist das wirklich wahr was wir gerade gesehen haben?

Der ganze Himmel war voller Licht!

Hast du die Engel gesehen? Sie sind soooo riesig und leuchten!

Wir müssen tun was sie sagen! Komm lass uns gehen! Schnell!!

So könnte es gewesen sein ... 😊

Lied 1: Little Drummer Boy

Deutsche Übersetzung

Komm, sagten sie mir um einen neugeborenen König zu sehen
um unsere besten Geschenke zu bringen sie vor dem König niederzulegen
Kleines Baby Ich bin auch nur ein armer Junge Ich habe keine Gaben, die ich dir bringen kann
Die gut genug wären um sie unserem König zu schenken
Soll ich für dich spielen, auf meiner Trommel
Maria nickte Der Ochse und die Lämmer standen dabei
Ich spielte meine Trommel für ihn Ich spielte für ihn so schön, wie ich konnte
Dann lächelte er mich an mich und meine Trommel

Erwartung auf Weihnachten

Kannst du dich erinnern als du dich mit so großer Erwartung auf Weihnachten gefreut hast?
Dass die Bibel und ihre Geschichten wirklich wahr sind und dass man selber einen Engel oder
zwei oder Tausende sehen wollte?
Diese Begeisterung und sogar zu glauben, dass dies alles möglich ist und geschehen wird?
So war es für die Hirten in jener Nacht. Sie waren eine der ersten die den Messias sahen!
Sie waren erstaunt, voller Bewunderung und Ehrfurcht, das Gott sie auserwählt hat den
Messias zu sehen und Ihn anzubeten!

Lied 2: Kommet ihr Hirten

- **Dieses Erstaunen müssen wir festhalten.**
- **Es ist eine Tür zur Hoffnung**
- **Eine Tür zum Glauben.**
- **Die Vernunft soll sich Gottes Wort unterordnen und nicht umgekehrt!**

Es ist ein Fest der Wunder – eine Jungfrau wird ein Kind zur Welt bringen. Sein Name ist
Immanuel – Gott mit uns. Sie werden ihn selbst Jesus nennen – das heißt „Gott ist Heil!“

Ein Heiland ist uns gegeben, ein Tröster, ein Retter und Erlöser!

Es ist ein Wunder wie er auf diese Erde kam, und auch wie er von dieser Welt ging!

**Wir können Bethlehem nicht von Golgatha trennen. Beides gehört zusammen! Jesu
Kommen und sein Gehen. Denn er kam mit einer Absicht auf diese Erde. Jesaja sagte es
Jahrhundert davor voraus:**

Jes 53,3 Er wurde verachtet, von allen gemieden. Von Krankheit und Schmerzen war er
gezeichnet. Man konnte seinen Anblick kaum ertragen. Wir wollten nichts von ihm wissen,
ja, wir haben ihn sogar verachtet.

4 Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes gerechte Strafe für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn schlug und leiden ließ, weil er es verdient hatte.

5 Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt.

6 Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. Der Herr aber lud alle unsere Schuld auf ihn.

7 Er wurde misshandelt, aber er duldete es ohne ein Wort. Er war stumm wie ein Lamm, das man zur Schlachtung führt. Und wie ein Schaf, das sich nicht wehrt, wenn es geschoren wird, hat er alles widerspruchslos ertragen. Man hörte von ihm keine Klage.

Alles nur für uns!! Komm und seht was Gott vollbracht hat! Erstaune mit mir.

Lass uns das wieder in uns erwecken, dieses Staunen und Gott bewundern für wer er ist!

Das 3 Lied: Noel: Come and see what God has done.

Rennst du auch schon hin?

Loriot auf der Rennbahn: „Wo laufen sie denn?“

Forrest Gump mit Tom Hanks: Ein Junge der gehänselt wurde. Seine Mutter brachte ihm bei: „Wenn dich jemand ärgert, dann laufe davon!“ Das berühmte Zitat: „Lauf Forrest lauf!!“

Als Erwachsener beginnt er zu joggen. Er wird gefragt „Warum laufen sie?“ Seine Antwort: „Ich hatte einfach Lust zu laufen.“

Häufig gestellte Frage: „Wie läufst bei dir?“ Oft gehörte Antwort: „Es läuft bei mir. Zwar rückwärts und bergab, aber es läuft.“

Schon immer beschäftigt uns Menschen die Frage: „Laufen wir schon und wenn ja, wohin?“

Lukas 2,15 Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, **beschlossen die Hirten: Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ**

16 **Sie machten sich sofort auf den Weg** und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

Die Nachricht kommt – was machst du damit?

1. Du könntest stehenbleiben: „Das glaube ich nicht!“
2. Du könntest wegrennen: „Das macht mir Angst!“ (Evangelium ohne Buße ist kein Evangelium)
3. Du könntest hinrennen!!! (Jesus in den Evangelien, frohe Botschaft, Zeichen und Wunder, verfolgt von den Menschen) Die Menschen rannten zu Jesus, um ihm zu begegnen!

Sei klug und mach es wie die Hirten: „Komm wir gehen da hin!“ → Und sie machten sich **SOFORT** auf den Weg!

Wie kann ich mich auf den Weg machen?

- **Sprich Gebete zu Gott – werde still, höre zu.**
- **Lies in der Bibel**
- **Suche dir eine lebendige Kirchengemeinde**
- **Meide das Sofa und gehe in die Gemeinschaft vor Ort**

Lied 4: Herbei o ihr Gläubigen

Quellektor